



## ARBEITSBERICHT 2023



*„Die Erinnerung ist das einzige  
Paradies, woraus wir nicht  
vertrieben werden können.“*

*Jean Paul  
(1763–1825, deutscher Schriftsteller)*



**Deutsches  
Katholisches  
Blindenwerk e.V.**



## Liebe Freunde und Förderer des Deutschen Katholischen Blindenwerks,

**Menschen, die im Laufe ihres Lebens erblindet sind, werden dieses Zitat bisweilen auf ihr eigenes Leben beziehen und mit dem ‚Paradies‘ die Zeit gleichsetzen, da sie gesehen haben.**

Der Südtiroler Nikolaus Fischnaller, seit Jahrzehnten im dortigen Blindenapostolat tätig, nennt diese Erinnerungen gar „Bilder, die tragen“ und hat seinem ersten Buch ebendiesen Namen gegeben. Doch unvergesslich schöne Erinnerungen können auch Ereignisse im Leben von Menschen bilden, die bereits erblindet oder – wie ich selbst – von Geburt blind sind.

Schön gestaltete Zeiten und Räume zu schaffen, ist heutzutage vielleicht eine der wichtigsten Aufgaben von uns Christen. Die Journalistin und Bloggerin Anna Diouf spricht von „Inseln der Zuwendung“ inmitten einer recht rau gewordenen Gesellschaft. Gerade wer mit einer Behinderung lebt, muss oft um Teilnahme am gesellschaftlichen Leben kämpfen. Da tut es gut, wenn durch schulische oder berufliche Bildung, Begegnungen und Erfahrungsaustausch schön gestaltete Räume und Zeiten entstehen, die als unvergesslich im Gedächtnis bleiben.

Auch im vergangenen Jahr hat das Deutsche Katholische Blindenwerk dank Ihrer großzügigen Unterstützung nach unserem Motto handeln können: Blinde helfen Blinden weltweit. Wie und wo wir dies im Einzelnen getan haben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen, sodass in aller Welt blinde und sehbehinderte Menschen mit Ihrer und unserer Hilfe viel Gutes erleben – und damit Erinnerungen entstehen, die ihnen niemand nehmen kann.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Aleksander Pavkovic'. The signature is stylized and cursive.

Dr. Aleksander Pavkovic

Ehrenamtlicher Vorsitzender



# NEUES AUS BONN

## Kurzinformationen aus dem Dr.-Hubert-Roos-Haus

Auf dieser Seite möchten wir Ihnen Ausschnitte aus unserer facettenreichen Arbeit in kurzer und knapper Form zeigen. Ausführliche Berichte darüber gibt es in unserem im Sommer erscheinenden Jahresbericht, der auf der DKBW-Internetseite zu finden sein wird.

Im Dr.-Hubert-Roos-Haus befinden sich der Sitz des DKBW sowie dessen beide Einrichtungen, der Blindenschriftverlag -und druckerei „Pauline von Mallickrodt“ und die Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen). Neben deren individuellen Aufgaben gibt es auch viele Bereiche, in denen die drei Institutionen eng zusammenarbeiten.

## Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2023 in Bonn

Wie bereits 2022 nahm das DKBW gemeinsam mit dem Blindenschriftverlag und der Bücherei am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Bonn teil. Das Thema in diesem Jahr war „Inklusion & Kinderrechte“. Die Mitgliedsorganisationen der Behinderten-gemeinschaft Bonn e.V. konnten sich mit einem eigenen Stand auf dem Münsterplatz beteiligen. Sie alle setzen sich für Menschen mit Behinderung ein. Seit 2020 ist das DKBW ebenfalls Mitglied dieser Gemeinschaft, welche in Bonn den Posten des Behindertenbeauftragten einnimmt und somit maßgeblich die Belange von Menschen mit Behinderung in Bonn mitgestaltet. Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Interessierte an unseren Stand. Es gab interessante Gespräche, ein Gewinnspiel für Kinder und jede Menge gute Laune.



## Blindenschriftverlag und -druckerei „Pauline von Mallinckrodt“ gGmbH



Im Blindenschriftverlag wurde auch 2022 wieder eine Vielzahl an Neuerscheinungen veröffentlicht. Die Produktion von Braillebüchern ist mit hohem Arbeitsaufwand und Kosten verbunden. Die seit Jahren weiter steigenden Papierkosten sind nur ein Faktor, weshalb ein kostendeckender Verkauf nicht möglich ist. Dennoch bleiben wir unseren Prinzipien treu, blindengerechte barrierefreie Information und Literatur bereitzustellen.

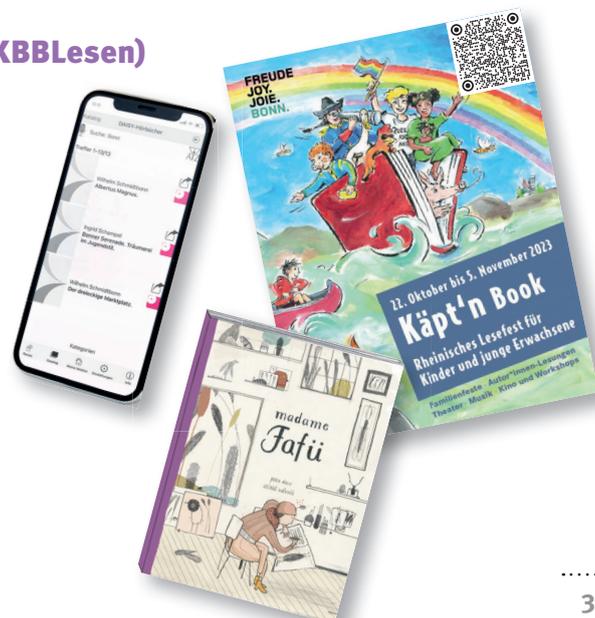
Glücklicherweise konnten wir 2023 einige Titel, zum Beispiel zum Thema Herz-Gesundheit sowie Ernährung, mit finanzieller Unterstützung durch deutsche Stiftungen in Braille übertragen. Wir sind sehr stolz, dass zudem immer mehr Firmen und Einrichtungen auf unsere Druckerei zukommen. Dadurch entstehen tolle Zusammenarbeiten, bei denen wir Auftraggebern helfen, ihre Projekte barrierefrei zu gestalten. So haben wir beispielsweise für das August-Macke-Haus in Bonn ein mobiles Leitsystem erarbeitet, welches blinde und sehbeeinträchtigte Menschen durch die Ausstellungen und Räumlichkeiten führt.

## Deutsche Katholische Bücherei für barrierefreies Lesen (DKBBLesen)



Zugang zu Literatur und Informationen ist ein wesentlicher Bestandteil von Barrierefreiheit. Um dies in der Bücherei noch einfacher zu ermöglichen, gibt es seit 2023 nun zusätzlich zu den Ausleihoptionen per Download oder CD auch eine App. Mit der eigenen Blibu-Bonn App können registrierte Hörerinnen und Hörer direkt über ihr Smartphone Bücher auswählen und abspielen. Durch die praktische Suchfunktion kann beispielsweise nach Werken bestimmter Autoren oder konkreten Buchtiteln gesucht werden. Ist man fündig geworden, wählt man den entsprechenden Titel aus, und die App startet das Hörbuch. Eine Unterbrechung ist jederzeit möglich. So trägt die DKBBLesen zu größerer Barrierefreiheit bei.

Im Oktober 2023 hatte die Hörbücherei im Rahmen der Lesungs-Reihe „KäptnBook“ wieder zwei Grundschulklassen kleiner Lesefreunde aus Bonn bei sich zu Gast. Die Wiener Autorin Astrid Walenta las aus ihrem beliebten Kinderbuch „Madame Fafü“.



# Internationale Begegnungswoche für Personen mittleren Alters 2023

Nach 4 Jahren pandemiebedingter Pause konnte im August wieder eine Internationale Begegnungswoche für Personen mittleren Alters durchgeführt werden.

Die Teilnehmenden aus der Schweiz und Deutschland waren in Wiesbaden-Naurod untergebracht und unternahmen von dort aus interessante Ausflüge in die Umgebung; darunter eine Stadtführung in Wiesbaden, ein Besuch des Klosters Eberbach und des benachbarten Eltville, ein Tag im Kloster Eibingen und in Rüdesheim. Hier faszinierte uns besonders das attraktive Instrumentenmuseum. Zum Programm gehörten aber auch thematische Einheiten und ein Vortrag zur Hildegardmedizin sowie gemeinsam gestaltete Gottesdienste.

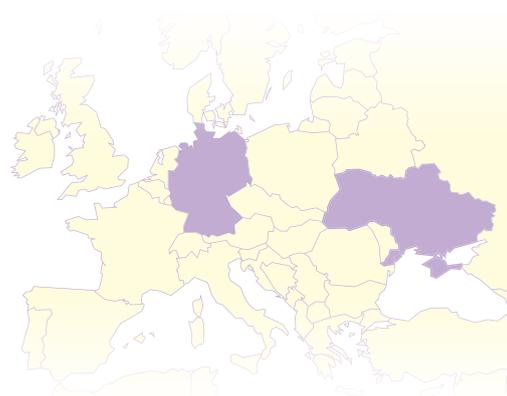


Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines Konzerts im Wiesbadener Kurhaus.

Alle waren dankbar, sich nach so langer Zeit wiederzusehen, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen – z.B. bei einer gemütlichen Weinprobe im Rheingau.

## PROJEKTE IN EUROPA

Gerne hat das DKBW auch im Jahr 2023 wieder Projekte in Europa zugunsten von blinden und sehbehinderten Menschen unterstützt. Es ist wichtig, dass die Bedürfnisse und Rechte blinder Menschen ernst genommen werden und sie die notwendige Unterstützung erhalten, um gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.



### DEUTSCHLAND - Schloss-Schule Ilvesheim



Riesig gefreut haben sich die blinden und sehbehinderten Schüler, dass nach der Corona-Pandemie endlich wieder das heilpädagogische Reiten aufgenommen werden konnte. Hierbei werden wertvolle Erfahrungen in der Körper-/Raumwahrnehmung, für sportliche Bewegungsmuster, der Begriffsbildung des Vertrauens und das Erleben der sozialen Gruppen gesammelt. Weitere wichtige Ziele sind z.B. das Entdecken eines Hobbies, welches in den Alltag integriert werden kann.

### UKRAINE - Blindenhilfe: Kompetenzen, Fähigkeiten und Resilienz in Zeiten des Krieges stärken

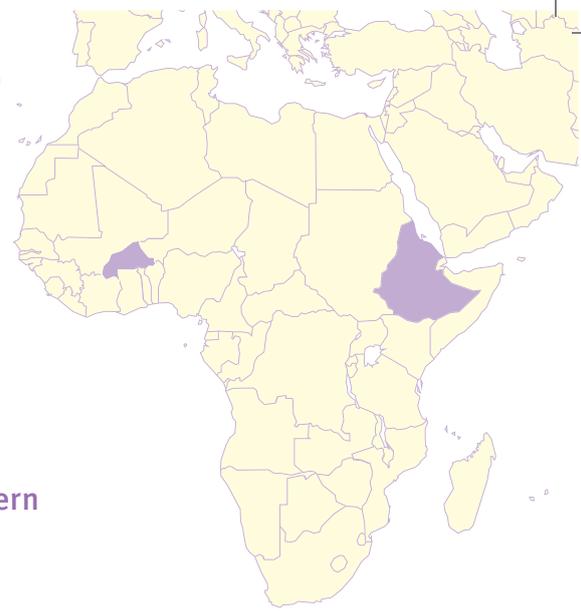


Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges haben wir geflüchtete blinde und sehbehinderte Menschen auf vielfältige Weise unterstützt. So haben wir beispielsweise den Transport von Hilfsgütern, Deutschkurse, ein Smartphone-Seminar und eine Schulung von betroffenen Eltern mitfinanziert. Wir konnten auch das Braille-Medienzentrum in Bremen mit Druckern und anderen Geräten unterstützen. Dort werden Texte und Bilder in Blindenschrift und mit anderen tastbaren Materialien aufbereitet und den Schulen zur Verfügung gestellt, wo sich ukrainische Geflüchtete befinden.

# PROJEKTE IN AFRIKA

So vielfältig dieser Kontinent ist, so vielfältig sind auch die Projekte für blinde und sehbehinderte Mitmenschen, die wir dort unterstützen.

Sei es beispielsweise die Ausbildung eines Augenarztes in Ghana oder die Ausbildung von Augenoptikern in Kamerun; sei es die Unterstützung von Berufsbildungsprojekten für blinde Menschen oder der Bau von Klassenräumen für eine Blindenschule in der Demokratischen Republik Kongo, die Unterstützung von Patenkindern in Togo oder ein Projekt für binnengeflüchtete Kinder in Kamerun.



## ÄTHIOPIEN - Shashemane School for the Blind



Schwester Sara und die Kinder der Shashemane School freuen sich über unsere Zusage zur weiteren Unterstützung. Dies geschieht z.B. durch einen Zuschuss zur Beschaffung von Lebensmitteln und Feuerholz oder durch die Beteiligung an den gestiegenen Personalkosten. Der Bedarf ist groß und vielfältig.

## BURKINA FASO - Diözese Kaya



In Zusammenarbeit mit der Diözese Kaya unterstützen wir dieses umfangreiche Projekt, das insgesamt 69 mittellosen blinden und sehbehinderten Kindern den Schulbesuch ermöglicht.

Aber auch die Blindenzentren in den Städten Boulsa und Kaya konnten wir jeweils durch die Finanzierung einer Brunnenbohrung unterstützen.

# PROJEKTE IN ASIEN

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in den asiatischen Ländern liegt nach wie vor in Indien. Obwohl die indische Regierung verschiedene Programme und Initiativen eingeführt hat, erreichen diese die Menschen in den abgelegenen Regionen nur selten oder gar nicht. Daher ist es notwendig, die blinden und sehbehinderten Menschen dort zu unterstützen, sie aufzuklären und das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken.

Wir konnten aber auch Projekte in Bangladesh und Indonesien fördern, da auch hier die betroffenen Menschen mit großen Herausforderungen konfrontiert sind.



## INDIEN - Inklusive Bildung und Lebenskompetenztraining



Bereits mehrfach ausgezeichnet wurde unser Projektpartner in Odisha für dieses umfangreiche Projekt, bei dem u.a. Hörbücher für blinde Schüler entstanden sind, die sich am Lehrplan der Regelschulen orientieren und so den Weg zur Inklusion ebnen.

An 19 Blindenschulen im Staat Odisha sind Audio-Bibliotheken entstanden, die Schüler wurden mit Hilfsmaterialien wie Blindenstöcken und Braille-Papier ausgestattet, eine staatliche Hotline für blinde Schüler konnte eingerichtet werden, und es fanden berufspraktische Trainingseinheiten für blinde Frauen statt. Es handelt sich um ein Training für blinde Frauen zur Herstellung von Kerzen, die auf dem Markt verkauft werden können, um zukünftig zum Familieneinkommen beizutragen.

## INDONESIEN - Berufsbildungsprojekt auf der Insel Nias



In Zusammenarbeit mit der Hildesheimer Blindenmission konnten wir uns am Projekt beteiligen, bei dem unter anderem ein Trainingszentrum zur Berufsausbildung entstanden ist.

So bekommen blinde und sehbehinderte junge Menschen die Chance, ihr Leben selbst zu gestalten.



# ZAHLEN UND FAKTEN

Gerne möchten wir über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Laut Satzung besteht er aus den Vorsitzenden der 7 Regionalwerke und bis zu 8 weiteren zugewählten Personen sowie der Vertretung der Deutschen Bischofskonferenz.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, prüft jährlich unseren Jahresabschluss. Diese Zahlen sind noch vorläufig, da die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 noch nicht abgeschlossen ist.

## ERTRÄGE

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| Geldspenden .....                 | 879.433,36 €   |
| Nachlässe/Vermächtnisse .....     | 499.403,10 €   |
| Zins- und Vermögensergebnis ..... | 20.970,20 €    |
| sonstige Erlöse .....             | 200.582,74 €   |
| <hr/>                             |                |
| Summe Erträge .....               | 1.600.389,40 € |

## AUFWENDUNGEN

|  |                |
|--|----------------|
| Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit ..... | 99.338,58 €    |
| für Verwaltung .....                                   | 51.382,03 €    |
| für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit ..... | 20.552,81 €    |
| Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit .....     | 1.196.179,34 € |
| für Verwaltung .....                                   | 70.363,49 €    |
| für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit ..... | 140.726,98 €   |
| <hr/>  |                |
| Summe Aufwendungen .....                               | 1.578.543,23 € |

### Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2023 folgende Personen an:

|   |  |
|---|--|
| Dr. Aleksander Pavkovic aus München ..... | 1. Vorsitzender  |
| Gerlinde Gregori aus Mosbach .....        | Stellvertretende Vorsitzende / Referentin für Erwachsenenbildung |
| Johannes Pickel aus Halle .....           | Stellvertretender Vorsitzender                                   |

### WEITERE MITGLIEDER:

|  |  |
|--|--|
| Margrita Appelhans aus Hildesheim .....    | zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit   |
| Carolin Aumann aus Augsburg .....          | Vertreterin der Deutschen Bischofskonferenz          |
| Ingeborg Desai aus Limburg .....           | Vorsitzende des Regionalwerkes Hessen                |
| Karl-Josef Edelmann aus Ulm .....          | Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg    |
| Heribert Lenger aus Iserlohn .....         | Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen  |
| Johannes Lobinger aus Berlin .....         | zugewählt und Referent für Jugendarbeit              |
| Eva-Maria Müller aus München .....         | zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit       |
| Nina Odenius aus Köln .....                | zugewählt und Referentin für Jugendarbeit            |
| Annette Pavkovic aus München .....         | zugewählt  |
| Michael Rembeck aus Koblenz .....          | Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz/Saar |
| Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde ..... | Vorsitzende des Regionalwerkes Ost                   |
| Josef Stephan aus Freising .....           | Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern               |

### Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:

Ulrich Partl aus Ulm | Maria Wagner aus Magdeburg

*Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.*

# Zu guter Letzt...

**Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Spenden mit äußerster Sorgfalt verwenden.**

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen dessen Spendensiegel. Wir sind Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich durch Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen.

Die in diesem Bericht gezeigten Fotos sind ausschließlich Amateuraufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher, die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

## Gelegenheiten zum Spenden

### Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

### Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

### Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

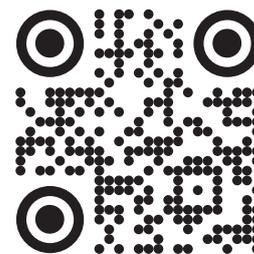
Einfach in einen Umschlag oder ein Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



### DKBW

Geschäftsstelle Bonn  
Graurheindorfer Straße 151a  
53117 Bonn  
Telefon: 0228 - 55 949 10

eMail: [info@dkbw.de](mailto:info@dkbw.de)  
[www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)



### SPENDENKONTO

Pax-Bank Aachen  
IBAN:  
DE64 3706 0193 1000 3121 49  
BIC:  
GENODED1PAX

Bank im Bistum Essen  
IBAN:  
DE42 3606 0295 0000 0014 14  
BIC:  
GENODED1BBE

